

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 165.

Montag den 22. Juli 1867.

(222—2)

Nr. 5860.

## Rundmachung.

Die zweite Anton Raab'sche Stiftung im Betrage von 238 fl. 19 kr. ist für das Jahr 1867 zu zwei gleichen Theilen zu verleihen.

Auf die eine Hälfte hat eine arme, ehrbare Bürgerwitwe und auf die andere eine arme, wohl-erzogene Bürgerstochter, welche sich im wirklichen Brautstande befindet, nach ihrer Copulation stiftungsmäßigen Anspruch.

Bewerber um diese Stiftung haben unter legaler Nachweisung ihrer bürgerlichen Abkunft und Ar-muth und den sonstigen Verhältnissen ihre Gesuche bis 20. August d. J.

bei diesem Magistrate einzureichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 13. Juli 1867.

(219—3)

## Minuendo-Vicitation.

Vom Gemeindevorstand Ratshach wird hiemit bekannt gemacht, daß bei demselben

Samstag am 27. Juli 1867,

10 Uhr früh, eine Minuendo-Vicitation rücksichtlich der Herstellung des dem Markte Ratshach gehörigen Hauses abgehalten werden wird, wovon die Unternehmungslustigen mit dem Beisatze verständigt werden, daß laut Kostenüberschlag die zu unternehmende Arbeit um den Betrag von 1679 fl. ausgerufen und daß ein Vadium von 5 Percent des obigen Ausrufspreises zu erlegen sein wird.

Der Bauplan, Vorausmaß und Vicitationsbedingnisse können bei dem gefertigten Gemeinde-amte eingesehen werden.

Gemeindevorstand Ratshach, am 15. Juli 1867.

(217—3)

Nr. 195.

## Vicitations-Rundmachung.

Beim k. k. Domänenamte der Staatsherr-schaft Nagy Tabor in Croatien, 3 Stunden von der Eisenbahnstation Pöltschach entfernt, werden am 27. Juli 1867

657 Eimer Eigenbau- und  
373 „ Bergrechtwein, dann  
33 „ Weinlager,  
4 „ Essig und  
37<sup>15</sup>/<sub>240</sub> Pfund Flachs

gegen billige Bedingnisse im Vicitationswege verkauft.

k. k. Domänenamt der Staatsherrschaft Nagy Tabor, am 15. Juli 1867.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 165.

(1525—1)

Nr. 3797.

## Executive

### Fahrnisse = Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johanna Gestrin, durch Dr. Suppantitsch, die executive Feilbietung der dem Vin-cenz Verhousseg von Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte be- legten und auf 245 fl. 80 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Zimmer-Einrichtungs- stücke und Hausgeräthe, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungstagsatzungen, die erste auf den

5. August,

die zweite auf den

19. August 1867,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr Nach- mittags, im Wohnorte des Executen Vinzenz Verhousseg Haus-Nr. 70/b mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feil- bietung nur um oder über den Schät- zungswert, bei der zweiten Feilbie- tung aber auch unter demselben gegen sogleiche Barzahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, den 16. Juli 1867.

(1510—1)

Nr. 859.

## Erinnerung

an Herrn Karl Freiherrn von Reizenstein.

Vom k. k. Kreisgerichte in Ru- dolfswerth wird dem Herrn Karl Frei- herrn von Reizenstein erinnert

Es habe Herr Friedrich Albert Jüngst wider ihn die Klage auf Zah- lung der vom Rest-Kaufschillinge ver- fallenen zweiten Rate von 10000 fl. c. s. c., sub praes. 7. Juli 1867, Z. 859, hierantrags eingebracht, welche Klage um die binnen 90 Tagen zu erstattende Einrede verbeschieden und dem Herrn Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes der Herr Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Franz Suppantitsch in Laibach als Cura- tor ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird der Herr Geflagte zu dem Ende verständigt, daß er dem bestellten Curator die nöthigen Befehse an die Hand zu geben, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, wi- drigens diese Rechtsache mit dem auf- gestellten Curator verhandelt werden wird.

Rudolfswerth, am 9. Juli 1867.

(1511—1)

Nr. 814.

## Edict.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfsw- erth wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde in der Executionsache der Armeninstitutsvorstehung Rudolfsw- erth gegen die Eheleute Franz und Maria Luser pto. 997 fl. 50 kr. ö. W., über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 14. Mai 1867, Z. 564, auf den 28. Juni 1867 an- geordnete Tagsatzung zur executiven Versteigerung der gerichtlich auf 4550 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Act. - Nr. 32/2, 83/1, 93, 165 und 510 vorkom- menden Franz und Maria Luser'schen Realitäten zu Rudolfswerth auf den

30. August 1867,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dem Verhandlungszaale dieses k. k. Kreis- gerichtes; dann die mit eben diesem Bescheide auf den 5. Juli 1867 an- geordnete Tagsatzung zur executiven Versteigerung der diesen Eheleuten ge- hörigen, im Schätzungsprotokolle do dato 3. October 1863, Z. 1161, beschriebenen und auf 643 fl. 80 kr. geschätzten Fahrnisse auf den

6. September 1867,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Behausung des Executen mit dem Beisatze übertragen, daß Realitäten und Fahrnisse auch unter dem Schät- zungswert, letztere aber nur gegen sogleiche bare Bezahlung, an den Meist- bietenden werden hintangegeben werden.

Die Schätzungsprotokolle, der Grund- buchsauszug und die Vicitationsbeding- nisse können bei diesem k. k. Kreis- gerichte eingesehen werden.

k. k. Kreisgericht Rudolfswerth, am 2. Juli 1867.

(1477—1)

Nr. 793.

## Executive Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfsw- erth wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe das k. k. städt. deleg. Be- zirksgericht Rudolfswerth in der Exe- cutionsache der Anna Kastiger gegen Johann Turk von Rudolfswerth pto. 393 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. die executive Versteigerung der dem Pektorn gehörigen, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Act. - Nr. 130<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Urb. - Nr. 396, Dom. - Nr. 23, Urb. - Nr. 274 vorkommenden Aeders sammt Schoppen, im gerichtlich erhobenen Schätzungs- werthe von 500 fl. ö. W., bewilliget, und es werden über dessen Ersuchen zur Vornahme der Feilbietung drei Tag- satzungen, und zwar die erste auf den

16. August,

die zweite auf den

13. September

und die dritte auf den

11. October d. J.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dem Verhandlungszaale dieses k. k. Kreisge- richtes mit dem Beisatze angeordnet, daß das von den Kaufstigen zu erle- gende Vadium auf 40 fl. festgesetzt worden sei; ferner, daß das Schät- zungsprotokoll, die weiteren Vicitations- bedingnisse und der Grundbuchsauszug hierantrags eingesehen werden können, end- lich daß die zu versteigernden Real- itäten nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswert hint- angegeben werden.

Rudolfswerth, am 2. Juli 1867.

(1516—1)

Nr. 3247.

## Concurs-Eröffnung

über das Vermögen des Barthelma Selen, Grundbesizers in Seno- fetsch.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adels- berg wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei in die Eröffnung eines Con- curses über das gesammte bewegliche und über das in jenen Kronländern, in wel- chen die dormalen bestehende Civil-Juris- dictionsnorm Gültigkeit hat, befindliche un- bewegliche Vermögen des Barthelma Se- len, Grundbesizers in Senofetsch, gewil- ligt und zum Concursmasse-Vertreter Herr Dr. Butar in Adelsberg, zu dessen Stell- vertreter aber Herr Dr. Spazzapan in Wippach bestellt worden.

Daher wird jedermann, der an den erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, erinnert, bis 31. August 1867

die Anmeldung seiner Forderung in Ge- stalt einer förmlichen Klage wider den Vertreter dieser Concursmasse bei diesem Gerichte einzureichen und in derselben nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, son- dern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Ver- fließung des erst bestimmten Tages nie- mand mehr gehört und diejenigen, die ihre Forderungen bis dahin nicht ange- meldet haben, in Rücksicht dieses Con- cursvermögens ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirk- lich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre; also daß solche Gläubiger, wenn sie in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehin- dert des Compensationseigenthums oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen gehalten wer- den würden.

Zur Wahl des Vermögensverwalters und der Gläubigeransprüche wird die Tagsatzung

auf den 6. September 1867,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts anberaumt.

Schließlich wird eröffnet, daß den un- bekannten Inhabern von den Verschuldeten betreffenden Wechseln und andern Schuld- papieren Herr Karl Premron in Adels- berg als Curator ad actum zur Vertre- tung deren Interessen bei der über das Güterabtretungsgeßuch des Verschuldeten

auf den 16. August 1867

hiergerichts angeordneten Tagsatzung auf- gestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, den 16. Juli 1867.

(1472—2)

Nr. 4228.

## Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Eheleute Lucas und Ursula Bajansky aus Wien.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird den unbekannt wo befindlichen Ehe- leuten Lucas und Ursula Bajansky von Wien erinnert:

Es sei zu ihrer Vertretung auf ihre Gefahr und Kosten Herr Dr. Benedicter in Gottschee als Curator bestellt, und letztere in Grundbuchsachen erslossene diesgerichtliche Bescheid vom 29. März 1867, Z. 1754, zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 26ten Juni 1867.



## Wein-Verkauf.

Bei der Herrschaft Paukoree per Agram sind  
**300 Eimer 1866er**  
 und  
**300 Eimer 1864er**  
 Gebirgs-Allodial-Weine zu verkaufen. (1545—1)

## Acker- und Wiesen-Verpachtung.

Die diescommendischen Acker und Wiesen auf dem deutschen Grunde, na pasim brodu, zu Verlaße unterm Rosenbach, dann die Acker bei der Kleber Seitenstraße und am Friskove werden auf die sechs nacheinander folgenden Jahre seit 1ten October 1867 bis hin 1873 versteigerungsweise in Pacht gegeben und die diesfällige Verhandlung

am 25. dieses Monates, das ist am Jacobitage,

Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in der diescommendischen Amtskanzlei abgehalten werden. (1478—2)

Verwaltungsamt der D. O. R. Commenda Laibach, am 17. Juli 1867.

## Wohnung.

Zu dem Hause Nr. 3 in der Gradischavorstadt ist eine Wohnung von vier auch fünf Zimmern, abgeschlossen, nebst allem Zugehör auf Michaeli zu vermieten. Dasselbst sind auch mehrere

### Magazine,

große und kleine Keller, dann ein Stall sogleich zu vergeben.

Auskunft erteilt die im Hofe dieses Hauses wohnende Partei. (1466—3)

(1397—3) Nr. 3145.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht, daß bei fruchtlosem Verlaufe der in der Executionsfache des Franz Bratina von Ustja gegen Josef Kette von Grische plo. 60 fl. auf heute angeordneten ersten Realfeilbietung zu der auf den

2. August 1867, früh 9 Uhr, hiegerichts angeordneten zweiten Realfeilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 3ten Juli 1867.

(1411—3) Nr. 2392.

## Neuerliche Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 29. März und 19ten Juni 1866, Z. 2081 und 4104, bekannt gemacht, daß die über Ansuchen des Johann Pugel von Podgora, durch Herrn Dr. Benedicte von Gottschee, gegen Georg Ivanc von Großpölland wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 1. October 1862, Z. 3821, schuldiger 86 fl. d. W. c. s. c. auf den 28. August 1866, Vormittags 9 Uhr, im Amtssitze angeordnet gewesene und mit Bescheide vom 28ten August 1866, Z. 5540, sistirte dritte executive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 731 und Reif.-Nr. 613 vorkommenden, gerichtlich auf 824 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör, auf Anlangen des Johann Pugel wegen ihm aus dem Adjustirungsbescheide vom 30ten September 1866, Z. 5669, noch schuldigen auf 37 fl. 20 kr. adjustirten Gerichts- und Executionskosten neuerdings auf den

1. August l. J.

mit Verbeibaltung des Ortes und der Stunde und des frühern Beisatzes angeordnet sei.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 29ten April 1867.



## Barterzeugungs-Pomade

à Dose 2 fl. 60 fr.

Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von zwei Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen sechs Monaten einen vollen, kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantiert die Fabrik.

## Chinesisches Haarfärbemittel

à Flacon 2 fl. 10 fr.

1/2 " 1 " 5 "

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer echt färben, vom blassesten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz hat man die Farbennuancen ganz in seiner Gewalt. Diese Composition ist frei von nachtheiligen Stoffen; so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Erfinder: Nothe & Comp. in Berlin, Commandantenstraße Nr. 31. — Die Niederlage befindet sich in Laibach bei Herrn Albert Trinker, Hauptplatz Nr. 239. (74—25)

## Einladung

zu den in dem Mädcheninstitute der Leopoldine Petritsch im Fürstehofe ersten Stock am 24. Juli Vormittags von halb 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von halb 3 bis 5 Uhr abzuhaltenden Jahresprüfungen.

Zugleich wird zur Kenntniß gebracht, daß in diesem Institute während der Ferienmonate Wiederholungs-Unterricht erteilt wird. (1474—2)

## Danksagung.

Ein verheerender Brand hat den größten Theil meiner Gebäude sowie die darin befindlichen beweglichen Gegenstände eingäschert und dadurch einen bedeutenden Schaden veranlaßt.

Da sowohl die Gebäude als auch die Fahrnisse insgesamt bei der Versicherungsbank Hungaria affecurirt waren, so wurde der Schaden seitens der Grazer Generalagentur der genannten Anstalt in der gerechtesten und humansten Weise erhoben und drei Tage nach beendeter Liquidation mir der volle vereinbarte Schadenbetrag zu meiner vollkommensten Befriedigung bar ausgefolgt.

Ich sehe mich daher ganz besonders verpflichtet, der allerh. concessionirten Versicherungsbank Hungaria hiemit öffentlich meinen innigsten Dank auszusprechen, indem ich mir gleichzeitig erlaube, diese Anstalt dem versicherungsfuchenden Publicum auf das wärmste zu empfehlen.

Wilstatt, am 9. Juli 1867.

**Julius Humitsch m. p.,**  
 Bezirkswundarzt.

(1476—2)

Dem verehrlichen Publicum widmen wir hiemit die Anzeige, dass in Folge freundschaftlichen Uebereinkommens

**Herr Eduard Poche**

mit 1. Juli d. J. aufgehört hat, unsere Haupt-Agentenschaft in Laibach für Kärnten und Krain zu vertreten, während wir zu unserem nunmehrigen Haupt-Agenten alldort

**Herrn Franz Drenik**

ernannt und ihm die betreffende Vollmacht bereits erteilt haben.

Triest, im Juli 1867.

(1473—3)

Die General-Administration in Triest  
 der Pester Versicherungs-Anstalt.



MOLL'S

**Seidlitz-Pulver.**



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

**Zur Beachtung.** Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 fr. öst. W. — Gebrauchsanweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbesritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankfugungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilresultate liefern.

**Niederlage** in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz:** **Fonzari** und **Seppenhof.** — **Gurkfeld:** **Fried. Bömches.** — **Gottschee:** **Jos. Kren.** — **Krainburg:** **Seb. Schaunigg**, Apotheker. — **Mudolfswerth:** **Josef Bergmann.** — **Wippach:** **Ant. Deperis.**

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

**Echte Dorsch-Leberthran-Öl.**

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranforten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 fr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Öl** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Auscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(397—26)

**A. MOLL,**

Apotheker und Fabrikant chemischer Producte in Wien.

(1479—2)

Nr. 3857.

## Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 22. März d. J., Z. 1858, wird in der Executionsfache des Mathias Arko von Reustift wider Johann

Arko von Ravnidol hiemit kund gemacht, daß im Einverständnisse beider Theile die auf den 1. l. M. und auf den 3. August d. J. angeordneten erste und zweite Feilbietung der auf 1337 fl. gerichtlich geschätzten, zu Ravnidol gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Fol. 880 vorkommenden Realität für ab-

gehalten erklärt wurde, und daß es bei der dritten auf den

3. September d. J., Vormittags 10 Uhr, im Gerichtssitze angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 1ten Juli 1867.